

Potsdam, 28.5.2009

Wirtschaftsfaktor Tourismus im Reisegebiet Seenland Oder-Spree



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
1. Methodische Grundlagen	4
2. Das Beherbergungsangebot	5
3. Die touristische Nachfrage	6
3.1 Gewerbliche Betriebe, Privatquartiere und Camping	6
3.2 Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten	9
3.3 Der Tagestourismus	10
4. Ausgaben und Umsätze	12
4.1 Ausgabenstruktur	12
4.2 Touristische Umsätze	13
4.3 Struktur der Umsätze	14
5. Die Einkommenswirkungen des Tourismus	16
6. Der Beitrag des Tourismus zum Volkseinkommen	18
7. Beschäftigungs- und Steuereffekte durch den Tourismus	19
7.1 Beschäftigungseffekte	19
7.2 Steuereffekte	20
8. Vergleich mit anderen Regionen	22
9. Fazit	23
10. Glossar	23

► Vorbemerkung

Mit rund 28,5 Millionen Aufenthaltstagen von Tages- und Übernachtungsgästen im Jahr 2008 ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für das Reisegebiet Seenland Oder-Spree.

Die Ausgaben der Besucher bewirken eine Vielzahl von positiven wirtschaftlichen Effekten im Reisegebiet Seenland Oder-Spree. Dies sind zum einen die direkten Einkommens- und Beschäftigungswirkungen aus den Ausgaben der Gäste, beispielsweise in der Gastronomie oder Hotellerie. Zum anderen stellt der Tourismus – durch die vielfältigen Verflechtungen – für viele Anbieter von vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen (z.B. Handwerker, Einzelhandel) eine wichtige Umsatzgröße dar.

Aus Gästesicht bietet das Reisegebiet Seenland Oder-Spree ideale Voraussetzungen für Urlaub und Ausflüge abseits der hektischen Metropole Berlin und anderer überlaufener Urlaubsorte. Charakteristisch für das Reisegebiet sind seine seenreiche Naturlandschaft und die Vielzahl an kulturellen Sehenswürdigkeiten. Es verfügt über attraktive Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen sowie abwechslungsreiche gastgewerblichen Angebote. Die im Reisegebiet liegenden Naturparke „Schlaubetal“ und „Dahme Heideseen“ sind nicht nur Lebensräume für gefährdete Tierarten, sondern bieten auch Erholungsräume für natur- und aktivorientierte Urlauber und Ausflügler.

Im Mittelpunkt der Berechnungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus steht die Beantwortung folgender Leitfragen:

- ▶ Welche wirtschaftliche Bedeutung hat der Tourismus für die Region Seenland Oder-Spree?
- ▶ Wie viele Arbeitsplätze schafft der Tourismus (incl. Einzelhandel, Unterhaltung, Verkehr etc.) insgesamt?
- ▶ Wie viele Arbeitsplätze gibt es im Tourismus (Gastgewerbe, Freizeitattraktionen)?
- ▶ Wie hoch sind die touristisch bedingten Umsätze durch die Gäste?
- ▶ Welche Kaufkraft bringen die Gäste in das Reisegebiet Seenland Oder-Spree?
- ▶ Wie hoch ist der Anteil des sog. grauen Beherbergungsmarktes?



▶ 1. Methodische Grundlagen

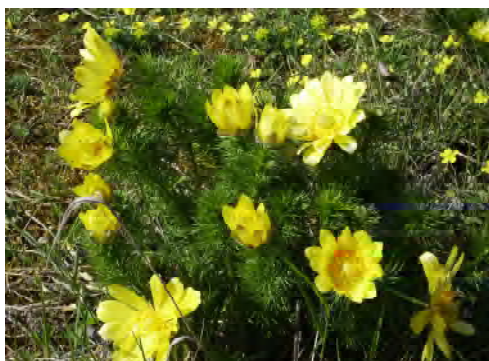
Die Datengrundlage zum Tourismusaufkommen ist in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Grundlagenstudien, die insbesondere durch das dwif durchgeführt wurden, erheblich erweitert worden. Mittlerweile liegen Daten zu sämtlichen relevanten Bereichen des Tourismus vor. Dazu zählen:

- ▶ Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit mehr als acht Betten (Grundlage bildet hier die amtliche Statistik)
- ▶ Nachfrage in nicht-gewerblichen Betrieben mit weniger als neun Betten (z.B. Privatquartiere, Ferienwohnungen, Bauernhöfe) (Sondererhebung des Statistischen Landesamtes Brandenburg 2005)
- ▶ Übernachtungen auf Campingplätzen, dazu zählen jene durch Touristikcamper, Nutzer von Mietunterkünften, Dauercamper sowie deren Besucher
- ▶ die Besuche mit Übernachtung bei Verwandten und Bekannten (Sofatourismus), Primärerhebung im Seenland Oder-Spree und der gesamte Bereich der Tagesreisen, der sowohl privat motivierte Tagesausflüge als auch Tagesgeschäftsreisen einschließt (Grundlagenstudie des dwif).

Für die bedeutendsten Tourismus-Bereiche, vor allem hinsichtlich der Übernachtungen in gewerblichen Betrieben und zum Tagesreiseverkehr, die zusammen knapp 72% der touristischen Bruttoumsätze ausmachen, liegen die Daten zum Nachfragvolumen vor. Die Ermittlung des Ausgabeverhaltens sowie die Quantifizierung des Volumens der Tagesausflügler basieren auf Angaben des dwif.

Die Quantifizierung der Besuche bei Verwandten und Bekannten wurde auf der Basis einer Haushaltsbefragung von Einwohnern im Seenland Oder-Spree durchgeführt. Somit liegen für dieses häufig unterschätzte Segment aktuelle Primärzahlen vor.

Für andere Bereiche mussten zum Teil Annahmen gesetzt oder Analogien gebildet werden, da die entsprechenden Daten nur auf Bundes- oder Länderebene vorlagen.



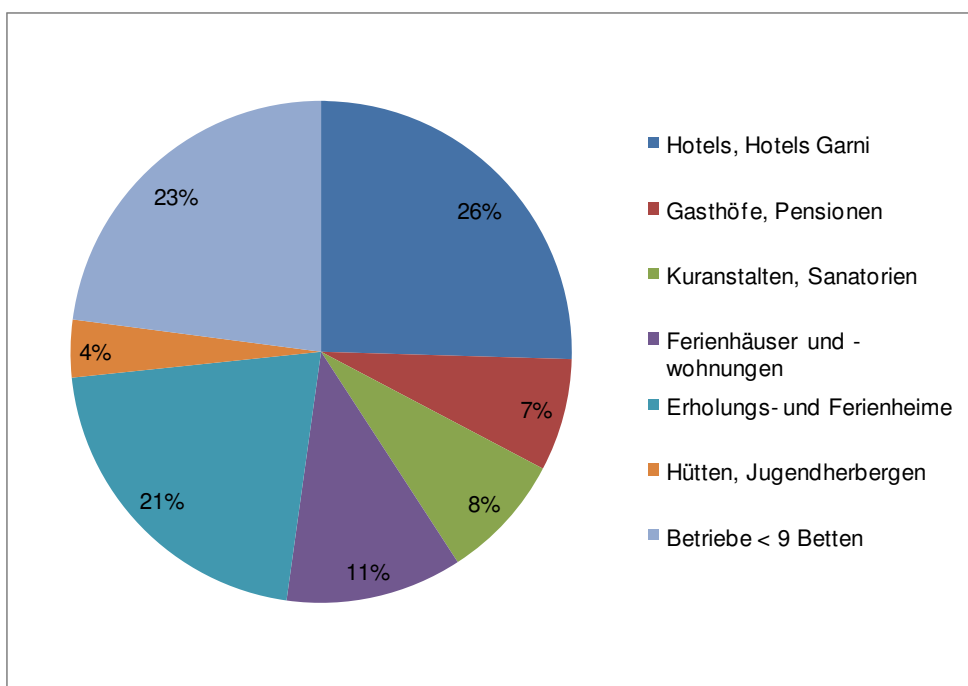
2. Das Beherbergungsangebot

Die Tourismusstatistik des Landes Brandenburg weist für das Reisegebiet Seenland Oder-Spree 229 Unterkunftsbetriebe mit rund 14.000 Betten aus (ohne Camping, Stand Dez. 2008). Hinzu kommen 23 Campingplätze mit 1.953 Stellplätzen.¹ Die Beherbergungskapazitäten in kleinbetrieblichen Einrichtungen und Privatquartieren mit weniger als 9 Betten wurden vom statistischen Landesamt in Brandenburg im Rahmen einer Sondererhebung 2005 (Daten von 2004) ermittelt. Im Seenland Oder-Spree sind dies 853 Betriebe mit ca. 3.015 Gästebetten. Das Bettenangebot im Seenland Oder-Spree wird insgesamt durch 47 Pensionen und Gasthöfe mit 953 Betten gefolgt von 46 Hotels und Hotels garni mit 3.348 Betten geprägt. Rund 49 Prozent aller Betten entfallen auf diese beiden Unterkunftsformen, gefolgt von Erholungs- und Ferienheimen, die 21 Prozent des Bettenangebotes ausmachen.

Die durchschnittliche Bettenauslastung der gewerblichen Betriebe beträgt aktuell rund 37 Prozent und liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 35 Prozent.

Die Auslastung der nicht-gewerblichen Betriebe liegt mit ca. 37 Prozent genauso hoch wie bei den gewerblichen Betrieben.

Abbildung 1: Bettenangebot nach Beherbergungsart



Quelle: Statistisches Landesamt Brandenburg, Stand: Dezember 2008, Sondererhebung Statistisches Landesamt 2005.

¹ Die amtliche Statistik weist nur für die beiden Reisegebiete Märkisch Oderland und Oder-Spree Seengebiet die Daten aus. Nachfolgend werden die Daten dieser beiden Reisegebiete addiert, um auf die Summe der Zahlen für das Reisegebiet Seenland Oder-Spree zu kommen.

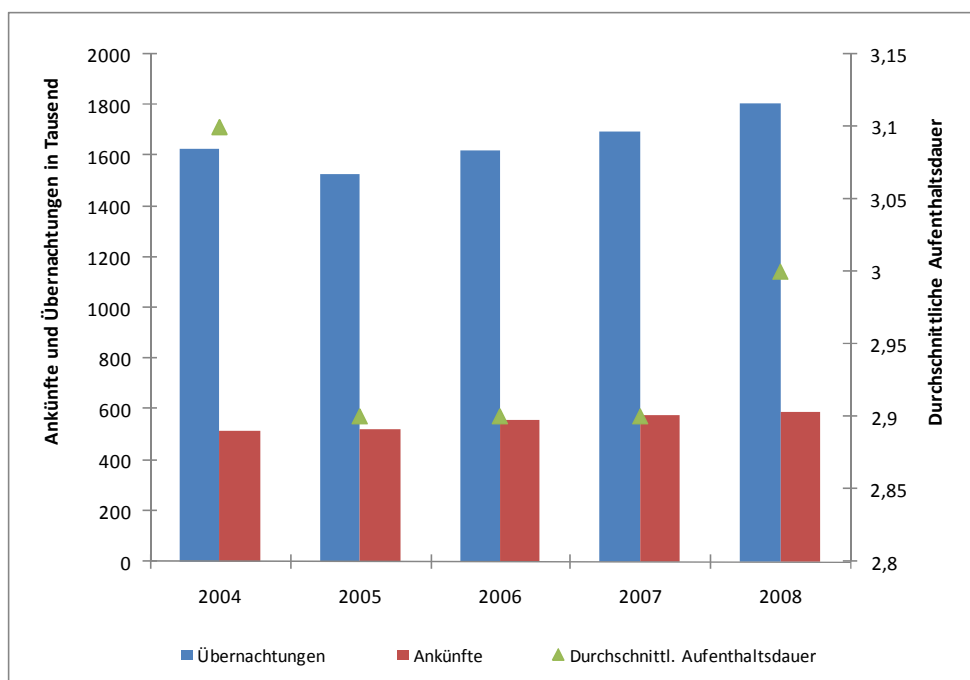
▶ 3. Die touristische Nachfrage

3.1 Gewerbliche Betriebe, Privatquartiere und Camping

Seit 2004 verzeichnet das Reisegebiet Seenland Oder-Spree eine positive Entwicklung bei den Übernachtungen, welche durch eine deutliche Steigerung gekennzeichnet ist. Die Zahl der Übernachtungen in den gewerblichen Betrieben sank zwar von 2004 auf 2005 um ca. 6 Prozent auf 1.525.270 Übernachtungen. In den folgenden drei Jahren stiegen sie jedoch insgesamt um ca. 300.000 Übernachtungen an und erreichten 2008 den Stand von ca. 1.810.000 Übernachtungen.

Die Übernachtungen im nicht-gewerblichen Bereich liegen bei rund 411.700, so dass auf jede Übernachtung in nicht-gewerblichen Betrieben knapp 4,4 Übernachtungen in gewerblichen Betrieben kommen.

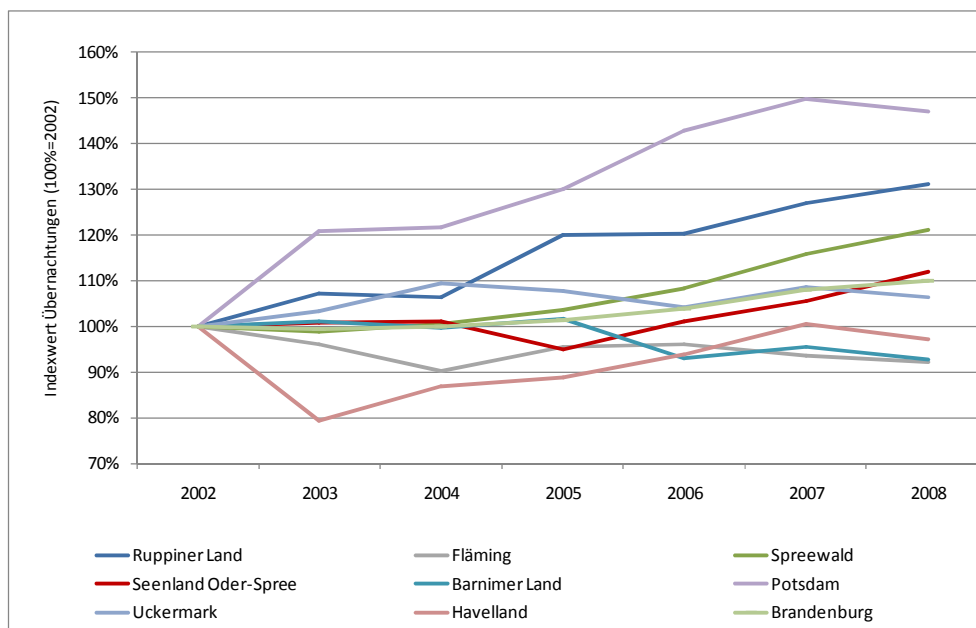
Abbildung 2: Übernachtungsentwicklung Seenland Oder-Spree



Quelle: Statistisches Landesamt Brandenburg, verschiedene Jahrgänge

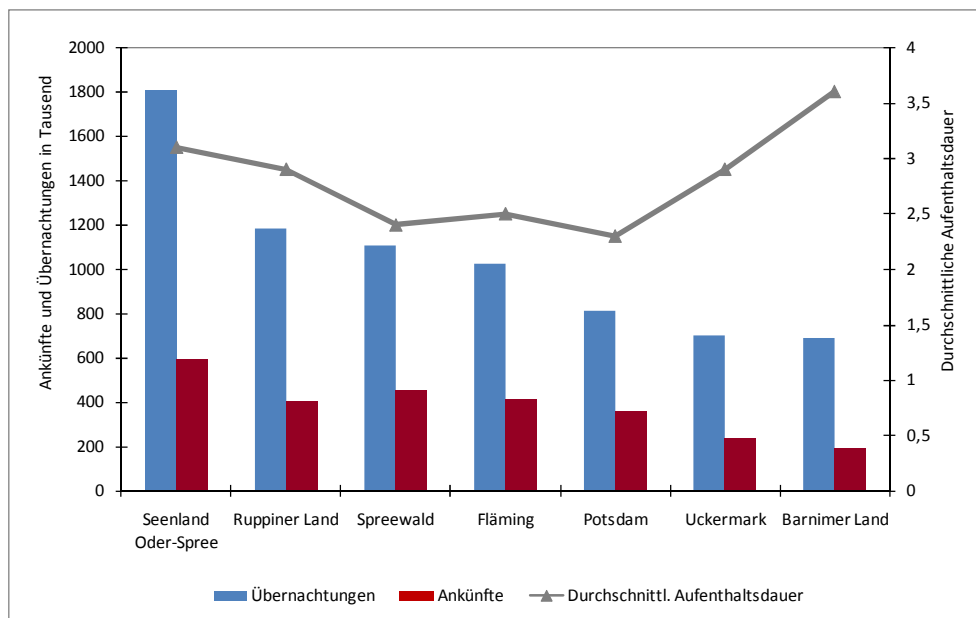
Im Vergleich zu den übrigen Reisegebieten in Brandenburg liegt das Reisegebiet Seenland Oder-Spree bei der Dynamik der Entwicklung der Übernachtungen bezogen auf den Ausgangswert 2002 an vierter Stelle hinter der Landeshauptstadt Potsdam, dem Reisegebiet Ruppiner Land und dem Reisegebiet Spreewald; absolut gesehen, an vorderster Stelle (vgl. Abb.).

Abbildung 3: Übernachtungen – Vergleich Reisegebiete in Brandenburg 2002 bis 2008



Quelle: Statistisches Landesamt Brandenburg, verschiedene Jahrgänge

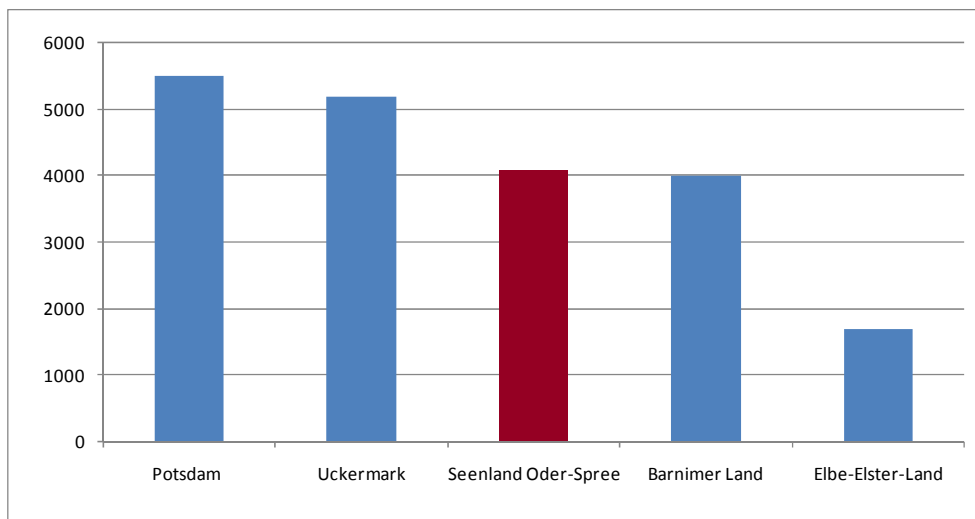
Abbildung 4: Übernachtungen, Ankünfte und Aufenthaltsdauer – Vergleich Reisegebiete Brandenburg 2008



Quelle: Statistisches Landesamt Brandenburg 2009

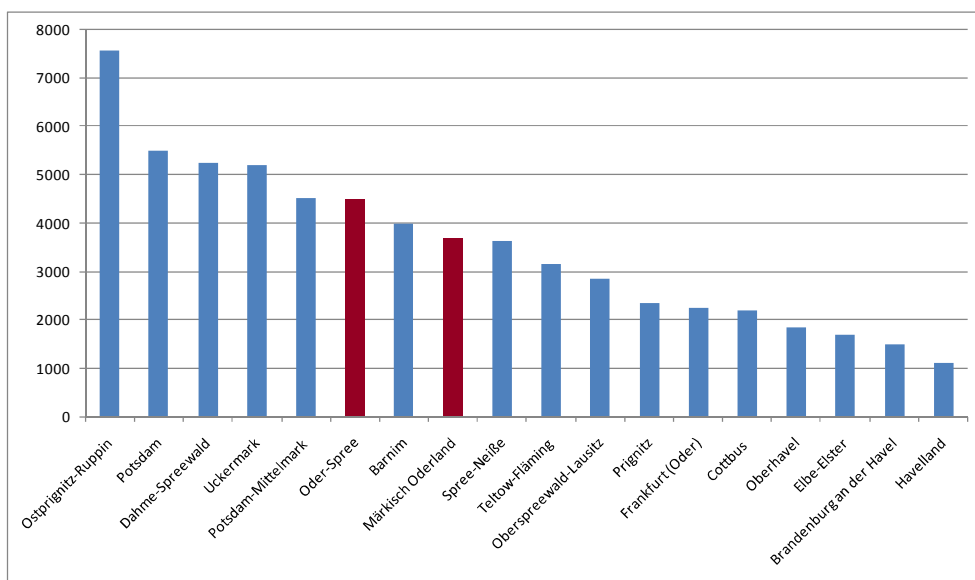
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2008 in den gewerblichen Betrieben rund 3 Tagen und lag damit über dem Landesdurchschnitt von 2,7 Tagen. Die wichtige Bedeutung des Tourismus im Seenland Oder-Spree wird zudem durch die Kennziffer der Tourismusintensität belegt: Mit rund 4.080 Übernachtungen pro 1.000 Einwohner liegt das Reisegebiet Seenland Oder-Spree auf Platz drei hinter Potsdam und der Uckermark.

Abbildung 5: Übernachtungen in den Reisegebieten in Brandenburg pro 1.000 Einwohner 2008



Quelle: Statistisches Landesamt Brandenburg 2009

Abbildung 6: Übernachtungen nach Landkreisen in Brandenburg pro 1.000 Einwohner 2008



Quelle: Statistisches Landesamt Brandenburg 2009

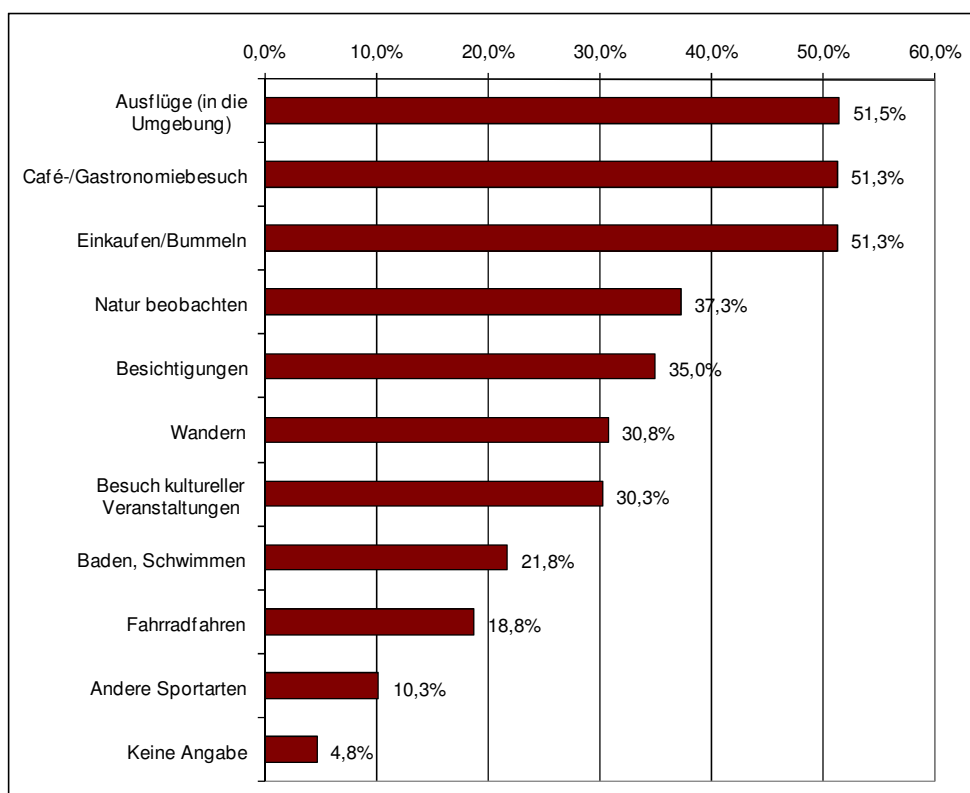
3.2 Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten

Im Reisegebiet Seenland Oder-Spree finden rund 63 Prozent (4,4 Mio.) aller touristischen Übernachtungen in den Privatwohnungen der dort lebenden Bevölkerung statt (sog. „Sofa-tourismus“). Zu dieser mit Abstand größten Nachfragegruppe im Übernachtungstourismus werden vom Statistischen Landesamt keine Daten erfasst. Um diese sog. „Verwandten- und Bekanntenbesuche“ berechnen zu können, wurde im November 2008 eine Befragung der Haushalte im Reisegebiet Seenland Oder-Spree durchgeführt.

Insgesamt wurden 889 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Personen telefonisch befragt. Dabei standen die Fragen im Vordergrund, die zur Ermittlung des jährlichen Übernachtungsaufkommens in den Privathaushalten relevant sind:

- ▶ 45 Prozent der Haushalte hatten Besuch von Verwandten oder Bekannten
- ▶ die durchschnittliche Zahl der Besuche lag im zurückliegenden Jahr bei 8,2
- ▶ gut 2,5 Personen betrug die durchschnittliche Besuchergruppengröße
- ▶ die Aufenthaltsdauer belief sich auf durchschnittlich 3,0 Übernachtungen.

Abbildung 7: Aktivitäten der Verwandte-/Bekanntebesucher



Quelle: ift GmbH 2008, Mehrfachnennungen

Auf jeden der 160.000 Haushalte im Seenland Oder-Spree entfallen damit im Jahresdurchschnitt 30 Übernachtungen, was einer Übernachtungszahl von insgesamt 4,4 Mio. entspricht. Neben der Ermittlung des Übernachtungsvolumens wurden weitere Aspekte festgestellt.

Das Spektrum der Aktivitäten der Verwandten- und Bekanntenbesucher ist groß. So liegen Ausflüge in die Umgebung, der Besuch von gastronomischen Einrichtungen und der Einkaufsbummel auf den vorderen Plätzen.

Für den Wirtschaftsfaktor Tourismus im Reisegebiet Seenland Oder-Spree sind die Aktivitäten wie Besuch von Gastronomie/Cafés und Einkaufen/Bummeln von großer Bedeutung, da dort die Ausgaben getätigt werden.

3.3 Der Tagestourismus

Die mit Abstand größte Besuchergruppe im Reisegebiet Seenland Oder-Spree - mit einem Volumen von rund 21,5 Millionen – sind die Tagesausflügler.

Als Grundlage zur Berechnung des Tagestourismus im Seenland Oder-Spree dient die Untersuchung des dwif „Tagesreisen der Deutschen“. Hierfür wurden 2005/06 bundesweit 36.000 Haushalte repräsentativ telefonisch befragt. Die Zahl der Tagesreisen wird für größere Städte und Tourismusregionen dargestellt. Bezogen auf das Reisegebiet Seenland Oder-Spree entfallen demnach statistisch gesehen auf jede Übernachtung 11,9 Tagesreisen. Für die Untersuchung zur Bestimmung des Volumens der Tagesgäste wurde diese Zahl auf der Grundlage der Tagesreisen / Übernachtung in gewerblichen Betrieben berechnet.

Bei den Tagesgästen ist zwischen Ausflüglern und Tagesgeschäftsreisenden zu unterscheiden. Die größte Bedeutung für das Reisegebiet Seenland Oder-Spree haben dabei die Ausflügler. Tagesausflügler sind ausgesprochen unternehmungslustig. Zu den häufigsten Aktivitäten gehören:

- ▶ Ausflüge in die Natur
- ▶ Einkaufsbummel
- ▶ Verwandten- und Bekanntenbesuche
- ▶ Besuch von Restaurants, Cafés, Kneipen, etc.
- ▶ Besuch von Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen
- ▶ Fahrten zu speziellen Veranstaltungen/Vorführungen.

Mehr als 75 Prozent der Aufenthaltstage durch Touristen entfallen auf die Tagesgäste. Insofern spielt dieses Teilssegment auch bei der Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus eine zentrale Rolle.

Tabelle 1: Mengengerüst des Tourismus im Reisegebiet Seenland Oder-Spree 2008

Segment	Aufenthaltsstage in Tsd.
Gewerbliche Betriebe	1.809,5
Betriebe < 9 Betten	411,7
Touristikcamping	114,9
Dauercamping	216,3
VFR-Tourismus	4.428,0
Tagesreisen	21.533,0
Summe	28.513,4

Quelle: ift GmbH 2009

▶ 4. Ausgaben und Umsätze

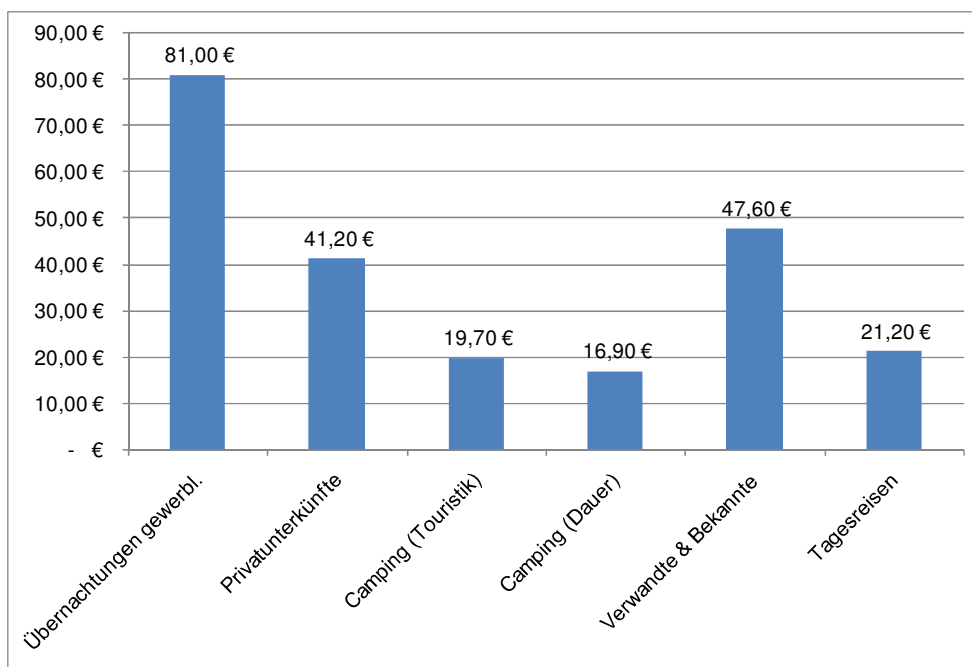
4.1 Ausgabenstruktur

Zur Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus ist das Nachfragevolumen – also die Zahl der Übernachtungen und Tagesausflügler sowie deren Ausgaben – die wichtigste Berechnungsgrundlage.

Die Tagesausgaben beziehen sich immer auf die durchschnittlichen Ausgaben pro Person und Tag. Sie sind ein gewichteter Mittelwert und reichen von 0 Euro bei einzelnen Tagesausflügen bis hin zu weit über 200 Euro pro Person und Tag bei hochwertigen Hotelaufenthalten, exklusiven Veranstaltungsbesuchen oder dem Besuch gastronomischer Spitzenbetriebe. Bei der Betrachtung der durchschnittlichen Tagesausgaben fallen die starken Unterschiede innerhalb der einzelnen Aufenthaltsarten auf:

- ▶ Die höchsten Tagesausgaben tätigen die Gäste in den gewerblichen Betrieben (durchschnittlich rund 81,00 Euro).
- ▶ Von Übernachtungsgästen in Privatquartieren werden durchschnittlich 41,20 Euro ausgegeben.
- ▶ Die Ausgaben der Camper liegen im Touristkamping bei 19,70 Euro, im Dauercamping bei 16,90 Euro.
- ▶ Die Besucher von Verwandten und Bekannten geben am Tag 47,60 Euro im Durchschnitt aus.
- ▶ Die Ausgaben aller Tagesreisenden belaufen sich auf durchschnittlich 21,20 Euro.

Abbildung 8: Ausgaben pro Person und Tag in Euro



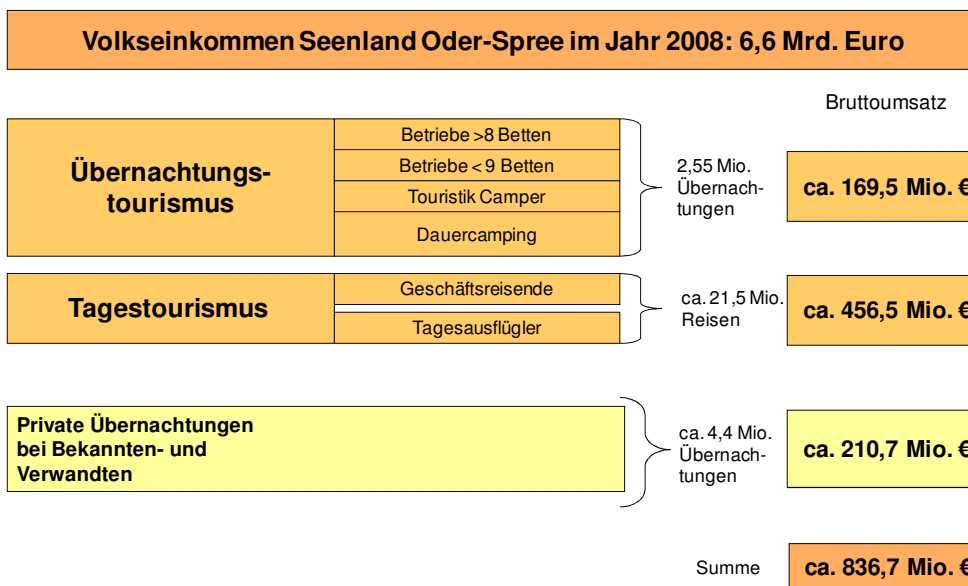
Quellen: ift GmbH 2009, dwif

4.2 Touristische Umsätze

Multipliziert man die Ausgaben der Übernachtungs- und Tagesgäste mit ihrer Anzahl, erhält man den sogenannten Bruttoumsatz. Dies ist der Betrag, der sämtliche Ausgaben für das Gastgewerbe, den Einzelhandel, die Kultur-, Freizeit- und Unterhaltungsbranche etc. beinhaltet. Der Bruttoumsatz im Übernachtungstourismus beträgt im Reisegebiet Seenland Oder-Spree 380,2 Millionen Euro im Jahr. Im Tagestourismus beläuft er sich auf 456,5 Millionen Euro. Das ergibt einen Bruttogesamtumsatz von insgesamt rund 836,7 Millionen Euro, wovon 45 Prozent auf den Übernachtungstourismus entfallen.

Nach Abzug der Umsatzsteuer in Höhe von rund 97,4 Millionen Euro lässt sich daraus ein Nettoumsatz von rund 739,4 Millionen Euro errechnen. Bei der Ermittlung des Nettoumsatzes sind unterschiedliche Steuersätze zu berücksichtigen. Der normale Satz beträgt 19 Prozent, der ermäßigte 7 Prozent (z.B. Lebensmittel, Bücher, Zeitschriften). Weiterhin sind einige Produkte und Leistungen von der Umsatzsteuer befreit (z.B. Jugendherbergen, Theater, Privatvermieter). Der anzusetzende Umsatzsteuersatz hängt also immer von der Region ab. In Gebieten mit einem hohen Ferienwohnungsanteil und somit hohen Ausgaben für Waren des täglichen Bedarfs liegen die entsprechenden Werte niedriger als z.B. in Regionen mit einem hohen Hotelgästeanteil.

Abbildung 9: Übersicht: Zusammensetzung der touristischen Umsätze im Reisegebiet Seenland Oder-Spree



Quelle: ift GmbH 2009

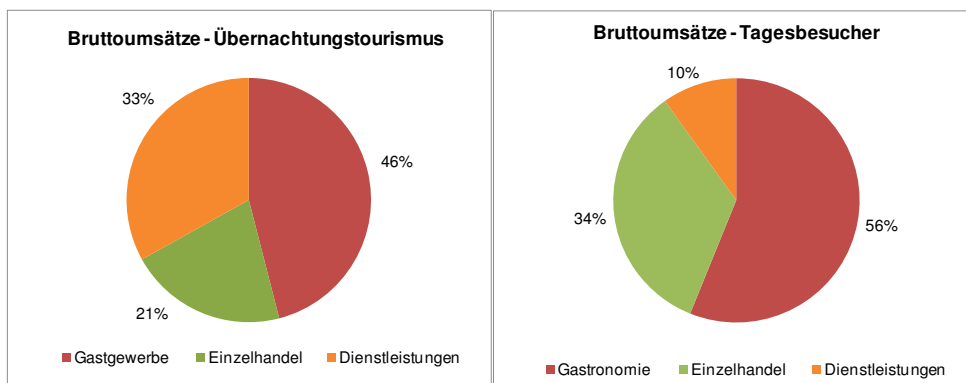
4.3 Struktur der Umsätze

Neben den Beherbergungsbetrieben profitiert eine Vielzahl weiterer Akteure von den Umsätzen im Tourismus. Grundsätzlich ist zwischen drei Wirtschaftszweigen zu unterscheiden:

- ▶ Gastgewerbe: Hierzu zählen die Ausgaben und Umsätze in den Beherbergungsbetrieben, Restaurants, Gartenlokalen, Cafés, Bars und Imbissstuben.
- ▶ Einzelhandel: Hierzu gehören Lebensmittelläden, Boutiquen, Kioske und Geschäfte für sonstige Waren.
- ▶ Dienstleistungen: Zum Dienstleistungssektor zählen Ausgaben für Unterhaltung, Freizeit und Sport, das heißt die Eintrittskarte für das Theater gehört ebenso zu diesem Bereich wie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxen oder der Besuch beim Frisör.

Im Ausflugsverkehr (Tagesgäste) entfallen gut 56 Prozent der Umsätze auf das Gaststättengewerbe, rund 34 Prozent auf den Einzelhandel und 10 Prozent auf den Dienstleistungssektor. Im Übernachtungstourismus liegt der Schwerpunkt mit rund 46 Prozent ebenfalls auf dem Gastgewerbe mit Beherbergung und Gastronomie.

Abbildung 10: Bruttoumsätze nach Wirtschaftszweigen

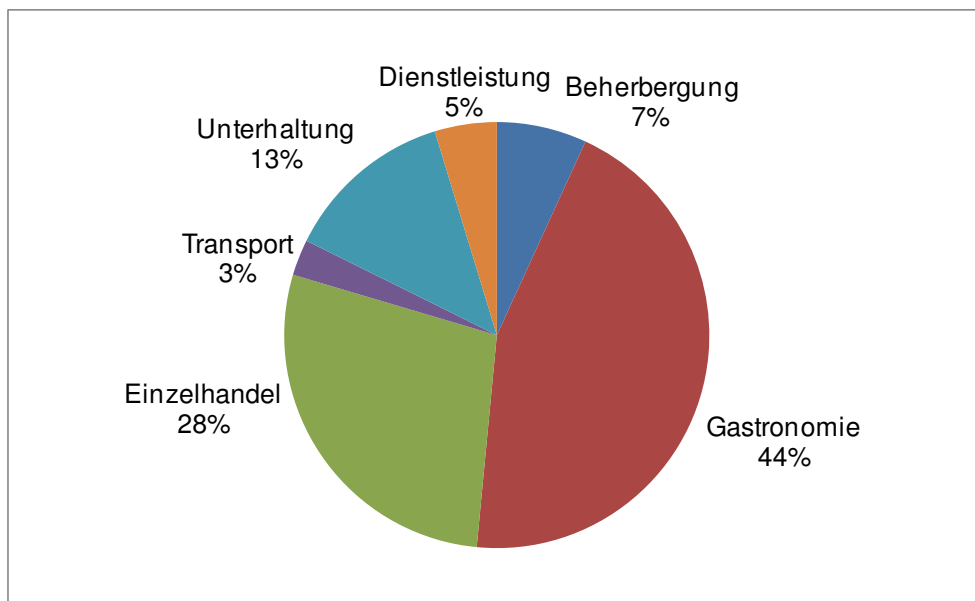


Quelle: ift GmbH 2009

Der touristische Bruttoumsatz in Höhe von 836,7 Millionen Euro im Seenland Oder-Spree verteilt sich auf folgende Wirtschaftszweige:

- ▶ 373,6 Millionen Euro Gastronomie
- ▶ 234,7 Millionen Euro Einzelhandel
- ▶ 57,4 Millionen Euro Beherbergungsbetriebe
- ▶ 108,8 Millionen Euro Freizeit und Unterhaltung
- ▶ 39,4 Millionen Euro Dienstleistungen
- ▶ 22,8 Millionen Euro Transport.

Abbildung 11: Vom Tourismus profitierende Branchen



Quelle: ift GmbH 2009

► 5. Die Einkommenswirkungen des Tourismus

Der touristische Umsatz ist nicht gleich Einkommen, denn nur ein Teil des touristisch bedingten Umsatzes verbleibt als Gewinn, Lohn oder Gehalt im Seenland Oder-Spree. Dieser Teilbetrag wird als Wertschöpfung bezeichnet. Er ist je nach Branche, in der die Touristen Geld ausgeben, unterschiedlich hoch und wird als Wertschöpfungsquote bezeichnet. Die Wertschöpfungsquoten drücken aus, wie einkommenswirksam die Umsätze der Gäste sind, also wie viel Prozent des touristischen Nettoumsatzes tatsächlich als Löhne, Gehälter, Gewinne im Seenland Oder-Spree verbleiben und zu Einkommen werden. Zur Berechnung der Einkommenswirkung wird zwischen zwei Umsatzstufen unterschieden:

1. Umsatzstufe

Im Rahmen der ersten Umsatzstufe werden alle Einkommenswirkungen berücksichtigt, die von den Ausgaben der Touristen direkt ausgehen. Hierzu zählen die Begleichung der Hotel- oder Restaurantrechnung, Einkäufe der Touristen im lokalen Bekleidungsgeschäft oder beim Bäcker, der Kinobesuch, etc. Basis für die Berechnung der Einkommenswirkung ist der Nettoumsatz, also die Ausgaben der Touristen abzgl. der Umsatzsteuer. Davon werden dann die Wertschöpfungsquoten in Abzug gebracht.

Der Anteil, der im Reisegebiet Seenland Oder-Spree in der ersten Stufe zum Einkommen führt, liegt bei durchschnittlich 38,7 Prozent. Dieser Durchschnittswert ergibt sich aus einzelnen Branchenwerten. Sie beginnen bei 12 Prozent im Lebensmitteleinzelhandel und liegen bei speziellen touristischen Dienstleistungen (z.B. Touristinformationen) bei über 50 Prozent. Bei Multiplikation des Nettoumsatzes mit der Wertschöpfungsquote ergeben sich Einkommenswirkungen von 283 Millionen Euro in der ersten Umsatzstufe.

Davon entfallen:

- ▶ 139,9 Mio. Euro auf den Übernachtungstourismus, für den sich eine durchschnittliche Wertschöpfungsquote von 41,6% ergibt.
- ▶ 142,6 Mio. Euro auf den Tagestourismus, was einer durchschnittlichen Quote von 36,0% entspricht.

2. Umsatzstufe

Der Restbetrag, der nach Abzug des direkten Einkommens vom Nettoumsatz übrig bleibt, wird für sogenannte Vorleistungen zum Aufbau bzw. zur Aufrechterhaltung der touristischen Dienstleistungen verwendet (z.B. für die Zulieferung von Waren wie Brötchen des Bäckers an ein Hotel, Investitionen zur Substanzerhaltung wie Renovierungsarbeiten durch örtliche Handwerker). Für diese 2. Umsatzstufe wird eine durchschnittliche Wertschöpfungsquote von 30 Prozent angesetzt. Dies bedeutet, dass rund 134 Millionen Euro an Gewinnen, Löhnen und Gehältern bei den Vorlieferanten anfallen.

Davon entfallen:

- ▶ 58,8 Mio. Euro auf den Übernachtungstourismus und
- ▶ 75,3 Mio. Euro auf den Tagestourismus.

Einkommenswirkungen gesamt

Die touristischen Einkommenswirkungen lassen sich durch Addition der Werte für die 1. und 2. Umsatzstufe ermitteln. Für das Seenland Oder-Spree ergeben sich Einkommen von insgesamt rund 416,6 Millionen Euro.

Davon entfallen:

- ▶ 198,8 Mio. Euro auf den Übernachtungstourismus und
- ▶ 217,8 Mio. Euro auf den Bereich des Tagestourismus.

Abbildung 12: Einkommenswirkungen im Tourismus Seenland Oder-Spree

Bruttoumsatz: 837 Mio. €	abzüglich USt.: 97,4 Mio. €
= Nettoumsatz: 739,4 Mio. €	
Einkommenswirkung 1. Wertschöpfungsstufe = 283 Mio. €	Einkommenswirkung 2. Wertschöpfungsstufe = 134 Mio. €
Gesamtwertschöpfung = 416,6 Mio. €	

Quelle: ift GmbH 2009



▶ 6. Der Beitrag des Tourismus zum Volkseinkommen

Im Seenland Oder-Spree liegt der Anteil des Tourismus am Volkseinkommen - also am Einkommen aus allen Wirtschaftsbereichen – bei 6,5 Prozent. Das bedeutet: 6,5 Cent jedes verdienten Euros kommen im Seenland Oder-Spree aus dem Tourismus (zum Vergleich: Brandenburg 4,0 Cent). Dieser Betrag errechnet sich aus der Division der touristischen Wertschöpfung (416,6 Millionen Euro) durch die gesamte Wertschöpfung (Volkseinkommen im Seenland Oder-Spree in Höhe von 6,6 Mrd. Euro).

Nicht berücksichtigt sind dabei wirtschaftliche Effekte durch touristische Aktivitäten der Einwohner im Reisegebiet Seenland Oder-Spree, die dort zu Umsätzen führen. Dazu zählen z.B. die Einkommen von Beschäftigten in Reisebüros der Stadt oder die durch den Einkauf von Reisebedarf (z.B. Koffer, Wanderschuhe, Badebekleidung) generierte Wertschöpfung. Mit diesem Wert liegt das Seenland Oder-Spree über dem Bundesdurchschnitt in Höhe von drei bis vier Prozent und über dem Durchschnitt von Brandenburg mit ebenfalls 4,0 Prozent.

Tabelle 2: Ermittlung des Volkseinkommens im Reisegebiet Seenland Oder-Spree

Zeile	Kennziffern für 2008		
1	Volkseinkommen pro Einwohner Deutschland		22.893 Euro
2	Kaufkraft pro Einwohner Deutschland		19.000 Euro
3	Kaufkraft pro Einwohner Seenland Oder-Spree		16.000 Euro
4	Kaufkraftindex Seenland Oder-Spree		84%
5	Volkseinkommen pro Einwohner Seenland Oder-Spree		19.229 Euro
6	Einwohner Seenland Oder-Spree		336.000
7	Volkseinkommen Seenland Oder-Spree gesamt		6.461 Mio. Euro

Quelle: ift GmbH 2009

7. Beschäftigungs- und Steuereffekte durch den Tourismus

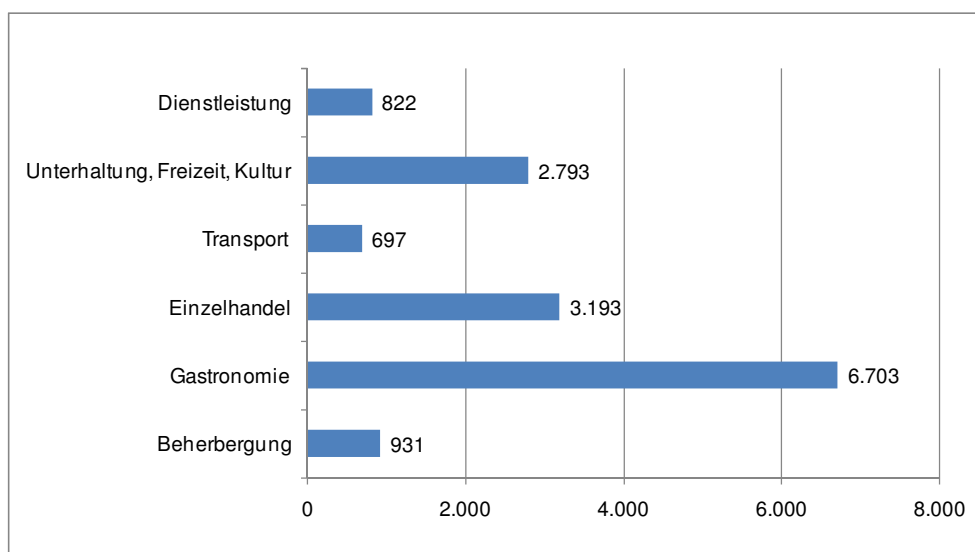
7.1 Beschäftigungseffekte

Auf Basis der berechneten Umsatzeffekte kann die Zahl der Beschäftigten näherungsweise ermittelt werden, die direkt oder indirekt vom Tourismus leben. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da der Tourismus eine Querschnittsbranche ist und viele Wirtschaftszweige nur teilweise auf dem touristischen Markt agieren. Das gilt sogar für das Gaststättengewerbe, das ja auch einheimische Gäste bedient. Für eine realistische Berechnung der Vollarbeitsplätze wird der touristische Einkommensbeitrag in Höhe von 416,6 Millionen Euro durch das durchschnittliche Pro-Kopf-Volkseinkommen eines Einwohners des Reisegebietes Seenland Oder-Spree geteilt. 2008 waren das 19.229 Euro. Dies ergibt eine Zahl von rund 15.140 Personen, die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Die errechneten Zahlen entsprechen aber nicht dem tatsächlichen Beschäftigungsumfang, sondern stellen nur eine rein rechnerische Größe dar. In der Realität sind weitaus mehr Personen im Tourismus tätig, da Arbeitskräfte in der Tourismusbranche zum Teil nur anteilig vom Tourismus leben oder keiner Vollbeschäftigung nachgehen.

Bezogen auf die Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen im Seenland Oder-Spree (120.000 nach Stand 2006) repräsentieren die ermittelten 15.140 rechnerischen Vollzeitarbeitsplätze einen Anteil von 13%.

Abbildung 13: Arbeitsplätze im Tourismus – Seenland Oder-Spree nach Branchen



Quelle: ift GmbH 2009, dwif

7.2 Steuereffekte

Die Steuereffekte beschränken sich nicht nur auf die Umsatzsteuer in Höhe von 97,4 Millionen Euro. Auf direktem Wege profitieren die Gemeinden durch die Gewerbe- und die Grundsteuer. Darüber hinaus darf auch die anteilige Lohn- und Einkommenssteuer der im Tourismus Beschäftigten nicht vernachlässigt werden. Laut Berechnung des dwif fließen einer Gemeinde 2 bis 3 Prozent des touristischen Nettoumsatzes in Form der genannten Steuern und Abgaben zu. Für das Seenland Oder-Spree bedeutet dies, dass durchschnittlich 18,2 Millionen Euro der tourismusbezogenen Steuereinnahmen in die kommunalen Kassen der Region fließen. Diese Summen machen deutlich, dass sich die kommunalen Ausgaben für den Tourismus lohnen, auch wenn dies häufig angesichts knapper werdender Kassen nicht immer klar ersichtlich ist.

Die Investitionen in einen Radweg, Beschilderungen oder Marketingaktivitäten fördern die Nachfrage und bewirken durch die vermehrten Ausgaben der Gäste kommunale Einnahmen in nennenswerten Größenordnungen.

8. Vergleich mit anderen Regionen

Sicherlich ist das Reisegebiet Seenland Oder-Spree nur bedingt mit anderen Reiseregionen wie z.B. der Uckermark oder der Stadt Frankfurt (Oder) vergleichbar. Die Uckermark ist ein etwas kleineres Reisegebiet im Nordosten Brandenburgs, welches der Region Seenland Oder-Spree jedoch aufgrund seines Naturraumes und der touristischen Angebote ähnlich ist. Frankfurt (Oder) ist hingegen keine Reiseregion, sondern ein städtisches Reiseziel, bei dem vor allem die kulturelle Vielfalt eine große Anziehungskraft auf Touristen ausübt. Dennoch gibt es touristische Kennzahlen, die einen Vergleich mit den genannten Reisezielen erlauben. Hierzu zählt z.B. der Anteil des Tourismus am Volkseinkommen - also am Einkommen aus allen Wirtschaftsbereichen. Im Reisegebiet Seenland Oder-Spree liegt dieser bei 6,5 Prozent. Das bedeutet: 6,5 Cent jedes verdienten Euros kommen im Seenland Oder-Spree aus dem Tourismus. Dies ist ein relativ hoher Wert, da der Anteil in der Uckermark bei 5,5 Prozent und in der Stadt Frankfurt bei 4 Prozent liegt.

Auch die Beschäftigungseffekte, die in einer Region durch den Tourismus entstehen, dienen als Vergleichsgröße, da sie immer bezogen auf die Anzahl der zivilen Erwerbspersonen ermittelt werden. Im Reisegebiet Seenland Oder-Spree repräsentieren die ermittelten 15.140 rechnerischen Vollzeit Arbeitsplätze, die durch den Tourismus in der Region entstehen, einen Anteil von 13%. In der Uckermark liegt dieser Wert bei 7,6 Prozent und in Frankfurt (Oder) bei 5 Prozent.

Bezogen auf den touristischen Umsatz kann festgestellt werden, dass der Nettoumsatz im Reisegebiet Seenland Oder-Spree ca. 3,5 Mal so hoch ist wie der in der Uckermark und fast zehn Mal höher wie in der Stadt Frankfurt (Oder), was auf die touristische Nachfrage zurückzuführen ist, die – wie bereits dargelegt – im Reisegebiet Seenland Oder-Spree deutlich höher ist als in den Vergleichsgebieten.

Auch bei den Steuereinnahmen, d.h. die tourismusbezogenen Steuereinnahmen, die in die kommunalen Kassen der Region fließen, wird dieser Unterschied deutlich. Im Seenland Oder-Spree sind es 18,2 Millionen Euro, die die Region in Form von Steuern und Abgaben

einnimmt. Diese Summe ist etwa zehnmal so hoch wie in der Stadt (Frankfurt (Oder) bzw. 3,5 Mal so hoch wie in der Reiseregion Uckermark (vgl. Tabelle).

	Reisegebiet Seenland Oder-Spree	Reisegebiet Uckermark	Frankfurt (Oder)
Bruttoumsatz	837 Mio. €	241 Mio. €	84,0 Mio. €
Nettoumsatz	739,4 Mio. €	209,9 Mio. €	73,2 Mio. €
Bruttoumsätze			
▶ Gastgewerbe:	431,0 Mio. €	97 Mio. €	25,9 Mio. €
▶ Einzelhandel:	234,7 Mio. €	88,3 Mio. €	32,3 Mio. €
Wertschöpfung (Einkommen aus dem Tourismus)	416,6 Mio. €	117 Mio. €	41,0 Mio. €
Rechnerische Vollzeitarbeitsplätze	15.140	7.544	2.190
Steuereinnahmen	18,2 Mio. €	5,2 Mio. €	1,83 Mio. €

Quelle: ift GmbH 2009

▶ Fazit

Zusammengefasst bedeutet der Tourismus im Reisegebiet Seenland Oder-Spree pro Jahr:

- ▶ rund 1,8 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Betrieben;
- ▶ ca. 410.000 Übernachtungen in nicht-gewerblichen Betrieben;
- ▶ knapp 4,4 Mio. private Übernachtungen bei Bekannten und Verwandten;
- ▶ rund 330.000 Übernachtungen durch Camper;
- ▶ rund 21,5 Mio. Tagesausflüge;
- ▶ 837 Mio. Euro Bruttoumsatz.

Tourismus im Reisegebiet Seenland Oder-Spree

- ▶ schafft rund 15.140 rechnerische Vollarbeitsplätze;
- ▶ trägt mit 6,5% zum Volkseinkommen bei;
- ▶ spült rund 18,2 Mio. Euro pro Jahr in den kommunalen Haushalt;
- ▶ ist ein wichtiger Imagefaktor;
- ▶ ist eine Wachstumsbranche deren Arbeitsplätze nicht ins Ausland verlegt werden können;
- ▶ ist zugleich ein harter und ein weicher Standortfaktor;
- ▶ wirkt positiv auf andere Branchen;
- ▶ verbessert die Lebensqualität.

Insgesamt wird deutlich, dass der Tourismus im Seenland Oder-Spree ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor ist. Die Zahlen belegen, dass öffentliche Tourismusförderung gleichzeitig Wirtschaftsförderung ist, von der die öffentlichen Haushalte wiederum profitieren (Gewerbe- und Grundsteuer, anteilige Lohn- und Einkommenssteuer).



9. Glossar

Das **Volkseinkommen (oder auch „Netto-Wertschöpfung“)** beschreibt die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern in einem Jahr zugeflossen sind. Es umfasst die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, die Vermögenseinkommen des Staates und die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Der **Beitrag des Tourismus zum Volkseinkommen** kann in absoluten Zahlen (z.B. Mio.) oder als Prozentwert ausgedrückt werden. Er misst, wie viel des gesamten Volkseinkommens einer Region in einem Jahr aus dem Tourismus stammt.

Der **Umsatz (Brutto/Netto)** bezeichnet Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen bzw. handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen bzw. nicht-handwerklichen Tätigkeiten. Als Bruttoumsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag mit Umsatz-/Mehrwertsteuer, als Netto-Umsatz derjenige ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen in- und ausländischen Wirtschaftseinheiten bezogen und in einem Jahr im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen außer Roh-, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Handelswaren, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transport- und Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Post- und Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen, etc. Der Wert der Vorleistungen schließt die nicht abziehbare Umsatzsteuer ein (Quelle: dwif).